Sebastian spielt die erste Geige

POLITJUGEND Die Jusos im Landkreis gaben sich eine neue Führung, die sich das Ziel gesetzt hat, die Nachwuchsarbeit zu intensivieren. „Ehren-Juso“ Horst Schunk will bei der Verwaltungsarbeit helfen.

Coburg – Die Jungsozialisten (Jusos) im Landkreis Coburg haben sich neu organisiert. Bei der Hauptversammlung im Willy-Brandt-Haus wählten die SPD-Mitglieder unter 35 Jahren Sebastian Geiger (Sonnefeld) einstimmig zum Vorsitzenden des Juso-Kreisverbandes Coburg-Land.

Der 19-jährige Bankkaufmann ist bereits Mitglied im Juso-Unterbezirksvorstand Coburg/Kronach und hat sich vorgenommen, die Nachwuchsarbeit in der Kreis-SPD wieder zu beleben. Bei diesem Vorhaben stehen ihm Adrian Heinkel (Weitramsdorf) und Lukas Faber (Weidhausen) als stellvertretende Vorsitzende zur Seite.

Maximilian Fischer ist für die Schriftführung zuständig. Als Beisitzer gehören Benedikt Probst, Felix Rauh, Tobias Ehrlicher, Bastian Querfeld und Sven Lindner dem Juso-Vorstand an. Sebastian Geiger wird die Jusos im SPD-Kreisvorstand vertreten. Der kommissarische SPD-Kreisvorsitzende Thomas Lesch freute sich, dass die Jusos im Landkreis Coburg wieder aktiv werden wollen. Er versprach, dass die jungen Genossen auf die Unterstützung der Mutterpartei zählen könnten. Gerade in den Wahlkämpfen und in der inhaltlichen Arbeit erwartete sich Lesch wertvolle Impulse vom SPD-Nachwuchs.

Stellvertretender SPD-Unterbezirksvorsitzender Carsten Höllein wünschte den Jusos Hartnäckigkeit und Durchhaltewillen. Er sprach den Jusos die Aufgabe zu, bei der SPD ab und an das „Fenster zu öffnen, damit frischer Wind in die Partei kommt“.

Die Jusos Coburg-Land haben sich neu formiert: Sebastian Geiger (Fünfter von links) steht an der Spitze des SPD-Nachwuchses. SPD-Kreisvorsitzender Thomas Lesch (links), SPD-Europakandidat Carlo Stauch (Dritter von rechts) und stellvertretender SPD-Unterbezirksvorsitzender Carsten Höllein (Zweiter von rechts) freuten sich über die gelungene Vorstandswahl.

Sebastian Geiger berichtete von verschiedenen Aktionen anlässlich der Landtagswahl, zum Beispiel von der „Roten Nacht“ oder von Infoständen, an denen sich Jusos aus dem Landkreis beteiligt hätten. „Gemeinsam mit dem Juso-Stadtverband Coburg werden wir uns auch wieder bei der Europa- und Bundestagswahl einbringen“, kündigte der neue Vorsitzende Geiger an. Diese Worte hörte der oberfränkische SPD-Kandidat bei der Europawahl, Carlo Stauch, gerne. Der Kronacher war zu Gast bei der Hauptversammlung und schwor die Mitglieder auf die Abstimmung am 7. Juni ein.

Er erhoffte sich einen Motivationsschub, weil seine CSU-Kontrahentin in Oberfranken Monika Hohlmeier ist. „Sie hat Platz sechs auf der CSU-Liste, ich bin bei der SPD in Bayern auf Platz sieben, so weit liegen wir gar nicht auseinander“, sagte Stauch. Die CSU habe aber den Vorteil, dass sie nur im Freistaat antritt, während er sich auf Platz 58 der SPD-Bundesliste behaupten müsse.

„Die Jusos liegen mir besonders am Herzen“, bekannte SPD-Unterbezirksgeschäftsführer Horst Schunk, der vor einigen Jahren zum „Ehren-Juso“ ernannt worden war. Aus diesem Grund wolle er dem Kreisverband bei der Verwaltungsarbeit helfen. Juso-Unterbezirksvorsitzende Franziska Bartl teilte mit, dass die Unterbezirkskonferenz am Mittwoch, 18. Februar, 19.30 Uhr, im Wasserschloss Mitwitz stattfindet. *cahö*